

Ewig und drei Tage

Sasori/Sakura oder Deidara/Sakura?

Von Otakuplant

Kapitel 2: Kennenlernen (Gegenseitig)

Wie sitzt mir das Liebchen?
Was freut sie so groß?
Den Fernen, sie wiegt ihn,
Sie hat ihn im Schoß;
Im zierlichen Käfig
Ein Vöglein sie hält,
Sie läßt es heraußer,
So, wie ihrs gefällt.
Hats Picken dem Finger,
Den Lippen getan,
Es flieget und flattert
Und wieder heran.
So eile zur Heimat,
Das ist nun der Brauch,
Und hast du das Mädchen,
So hat sie dich auch.

~ ~ ~ ~ ~

"Nun denn, haben Sie einen bestimmten Wunsch, wohin ich Sie zuerst führen soll?", fragte das rosahaarige Mädchen höflich. "Hey, ich hab nen Wunsch, hm! Und zwar, das du endlich aufhörst, mich zu siezen, Yeah! Ich bin erst 16 Jahre alt und kein alter Sack, UN!", warf der Blonde sofort ein. Was dachte sie denn wer er war? Ein König oder was? "Ah, ok, wenn Si- eh, du das so willst", meinte Sakura nun mit einem erleichterten Lächeln. Sie war diese Art zu sprechen ebenfalls leid gewesen. "Wie steht es mit Ihnen?", fragte sie nun an den Rothaarigen gewandt. Dieser überlegte kurz. Das Mädchen schien die direkte Schülerin der Hokage zu sein. Es wäre also durchaus vorteilhaft, sich mit ihr näher bekannt zu machen. Sie könnte eine nützliche Informationsquelle sein. "Du kannst mich auch duzen, wenn du willst", meinte er nun in seiner üblichen emotionslosen Stimme, zwang sich jedoch zu einem leichten Lächeln. Sakuras Grinsen wurde noch ein Stückchen breiter. Die waren ja beide richtig nett. "Also sind wir uns einig, yeah! Also, ich bin Deidara und der Gartenzwer-AUTSCH, HM! DANNA! Was soll das, un?" Sasori nahm in aller Seelenruhe seinen Fuß von Deidas Schienbein. "Du vergisst den nötigen Respekt vor deinem Danna,

Deidara. Mein Name ist Sasori. Und dein werter Name ist...?", fragte er das Mädchen. Süßholz raspeln kann nie schaden. "Ich heiße Sakura..." "Wie die Kirschblüte? Das ist wirklich ein passender Name für ein so nettes Mädchen wie dich..." Wenn schon, dann richtig! "Ach was...", meinte diese nur leicht errötend. Der Rothaarige war ja richtig charmant...

Soso, sein Danna ging ja richtig ran... Deidara konnte sich ein leichtes Grinsen nicht verkneifen. Aber die Kleine war tatsächlich wirklich süß... Sein Danna war ja nur aus Missionszwecken so nett zu ihr, ehrlich gesagt tat sie ihm irgendwie auch etwas Leid. Denn er wusste wie es war, nur als Mittel zum Zweck benutzt zu werden... Wenn er es genauer bedachte, war sie ihm sogar richtig sympatisch...

"... und hier rechts ist noch das Krankenhaus. Das waren dann mal die wichtigsten Gebäude des Dorfes. Wollt ihr sonst noch was wissen? Restaurants, Kinos oder andere Orte, an denen man sich amüsieren kann?", mit dieser Frage endete die eigentliche Führung der Rosahaarigen. "Hm, ja, wo kann man denn hier gut essen gehen, un?", wollte der Blauäugige noch wissen. Er hatte einen tierischen Hunger, kein Wunder, es war ja bereits Mittag. „Klar, kommt einfach mit, es ist hier gleich um die Ecke“, antwortete das Mädchen ausgelassen. Sie hatte sowieso vor, dort was essen zu gehen. Und wie hieß es doch gleich? In netter Begleitung schmeckte das Essen gleich noch mal so gut. Nach ein paar Minuten waren sie auch schon an ihrem Ziel, einem kleinen, aber geschmackvoll eingerichteten Restaurant. Es waren kaum andere Gäste anwesend, sodass sie kein Problem hatten, einen Tisch zu bekommen. Es kam auch sofort eine Bedienung, um die Bestellungen aufzunehmen. „Was bestellt ihr euch?“, fragte Sakura die beiden anderen, die gerade mehr (Sasori) oder minder (Deidara) konzentriert die Speisekarte studierten. Deidara antwortete recht schnell: „Ich will gebratene Salzkartoffeln, yeah! Die hatte ich schon ewig nicht mehr, un! Und ein Wasser, hm.“ „Ah, magst du auch westliche Küche? Ich nehme mir hier immer Spaghetti Carbonara und Kirschtee. Die sind ja so lecker!“, freute sich Sakura. Endlich mal jemand, der sie nicht schief ansah, weil sie solche Gerichte mochte. Sasori hingegen stutzte. Salzkartoffeln? Spaghetti? Was ist das? Auch von einigen anderen Gerichten auf der Karte hatte der Rothaarige noch nie etwas gehört. Was war denn bitteschön „Schnitzel mit Pommes“? Waren das ausländische Spezialitäten...? Er blieb besser bei dem, was er kannte. „Ich nehme bitte yakitori und o-cha“, antwortete er nach einer Weile und legte ebenfalls die Karte beiseite. „In Ordnung, Ihre Bestellung kommt gleich“, mit diesen Worten ging die Bedienung zur Küche und ließ die drei wieder allein zurück. „Von wo kommt ihr beide eigentlich? Seid ihr aufgrund einer Mission unterwegs?“, fragte die Grünäugige nun gerade heraus, um eine unangenehme Stille zu vermeiden. „Wir kommen aus Suna und, wie du ja vielleicht weißt, haben unser Dorf und Konoha vor, ein Bündnis abzuschließen. Wir sind hier, um Einzelheiten im Bündnisvertrag vorab festzulegen, bevor es zum offiziellen Vertragsabschluss kommt“, log Sasori überzeugend. „Ach so... aber warum schickt man dann keine offiziellen Vertreter?“ ... „Ähm, wir SIND offizielle Vertreter, hm...“

...

„Oh...“

Ein peinliches Schweigen erfüllte den Raum...

„Tut mir leid...“, meinte Sakura nun, dabei den Blick deutlich zu Boden gesenkt, um die extreme Röte, die ihr nun ins Gesicht stieg, zu verbergen. Himmel, die beiden mussten sie doch jetzt für eine totale Idiotin halten... „Ihr seht so jung aus, da dachte ich nicht, dass ihr so hochrangige Personen seid...“

„Ach, Schwamm drüber, yeah! Sag mir lieber, wie alt du eigentlich bist, hm?“, rettete Deidara mehr oder weniger geschickt die Situation. „Ich? Ich bin im Frühling 14 Jahre alt geworden“, meinte das Mädchen nur mit einem dankbaren Unterton in der Stimme. „Also, Deidara, du bist 16, aber wie alt bist du, Sasori? Du siehst nicht viel älter aus als ich, obwohl du so erwachsen wirkst... hm, vielleicht 15 oder so...“, rätselte die Konohanin. „Du hast es erraten“, log Sasori ein weiteres Mal, diesmal jedoch etwas gezwungener. Wenn er die Wahrheit gesagt hätte, hätte sie ihm sowieso nicht geglaubt... Weshalb sollte er also?

In diesem Augenblick kam die Bedienung mit dem Essen und den Getränken. „Ich wünsche Ihnen einen guten Appetit“, lächelte sie noch, ehe sie wieder verschwand. Der Grauäugige griff sich einen Spieß, ehe er unauffällig zu den Tellern der anderen schielte. Das waren also Salzkartoffeln und Spaghetti... sollte er sich wohl merken. Deidara, der den Blick seines Danna bemerkt hatte, wunderte sich nur kurz, ehe ihm einfiel, dass sein Danna wohl nie so etwas wie Kartoffeln gegessen hatte. Dieser bevorzugte ausschließlich die traditionelle Küche. „Danna, wollt Ihr mal von meinem Essen probieren, hm?“ „Was, weshalb sollte ich?“, fragte Sasori nur erschrocken den anderen. Hatte er denn so auffällig gestarrt? „Weil Ihr so geguckt habt, hm. Ihr habt doch noch nie ausländische Gerichte gegessen, un“, setzte dieser nun nach. „Was, du hast noch nie Spaghetti probiert? Das ändern wir gleich mal!“, und ehe Sasori sich versah, hatte Sakura ihm eine kleine Portion Spaghetti in dem Mund gestopft. Sein Anstand verbot ihm, es wieder auszuspucken, also kaute er erstmal misstrauisch auf dem Zeug herum, ehe er feststellte, dass es tatsächlich gar nicht schlecht schmeckte. Doch kaum hatte er den Bissen heruntergeschluckt, wurde ihm ein Bissen Kartoffeln von Deidara in den Mund geschoben. Auch diese schmeckten wider Erwarten ziemlich gut. „Und, wie findest du es? Schmeckt doch, oder?“, fragte die Rosahaarige nun mit einem schelmischen Grinsen. „Ganz gut...“, meinte der Rothaarige nur. „Ok, dann hab ich jetzt einen Vorschlag! Wir gehen ab jetzt jeden Tag zusammen essen und jedes Mal musst du ein Gericht ausprobieren, dass du nicht kennst, klar?!“, rief das Mädchen nun voller Elan. „Oh ja, das ist eine hervorragende Idee, un!“, stimmte Deidara ihr zu. „Was, aber...“, versuchte Sasori noch zu widersprechen, doch die beiden hörten ihn gar nicht mehr, sondern planten bereits, was sie dem kleineren der Jungs in den nächsten Tagen vorsetzen könnten... Na das konnte ja heiter werden... Und Deidara schien regelrecht zu Hochtouren aufzulaufen... Er war wirklich sehr motiviert, wenn es darum ging, seinem Danna im wahrsten Sinne des Wortes eins reinzuwürgen.

Aber solange es der Mission diene, würde er den Spaß mitmachen...
Und keinen Tag länger...
Nicht einen...

Ende Kapitel 2

~ ~ ~ ~ ~

Yakitori = gegrillte Hühnerspieße, sehr lecker ^_^
o-cha = grüner Tee